

Harber: Konzern erneuert Windpark und steigert Stromproduktion

Gesamtleistung erhöht sich **von 30,6 auf 61,8 Megawatt** – Auch in Salzgitter-Lesse wird gebaut

VON THOMAS KRÖGER

Harber. Bodenfrost, Windböen, Kälte – das Team des Stromkonzerns RWE trotz den widrigen Umständen. Bei zwei Windparks in Harber und Salzgitter-Lesse sind über die nächsten Wochen insgesamt rund 100 Mitarbeiter und Experten von RWE sowie deren Partnerfirmen im Einsatz, um 17 ältere Windenergieanlagen zurückzubauen und anschließend durch elf neue, leistungsfähigere Anlagen zu ersetzen.

Bei diesem sogenannten Repowering kann RWE die Stromproduktion trotz weniger Anlagen deutlich erhöhen. Denn größere Rotorblätter können mehr Wind einfangen und auch bei Schwachwind Grünstrom produzieren. An seinen Standorten in Barbecke und Lesse wird das Unternehmen die Leistung von 30,6 auf 61,8 Megawatt (MW) erhöhen.

Katja Wünschel von RWE sagt: „43.500 ist die Zahl des Tages. Nach der Inbetriebnahme können die Windparks rechnerisch 43.500 Haushalte ein Jahr lang mit Ökostrom versorgen. An beiden Standorten wird die Stromproduktion mehr als verdreifacht. Somit leistet Repowering einen wichtigen Beitrag für das Gelingen der Energiewende. Nicht nur das Klima profitiert:

Wir zahlen freiwillig den RWE-Klimabonus von 0,2 Cent pro produzierte Kilowattstunde an die Standortgemeinden aus. Die Stadt Salzgitter sowie die Gemeinden Lengede, Burgdorf und Söhlde können sich auf jährliche Einnahmen von insgesamt bis zu 280.000 Euro freuen, die auf die Gemeinden verteilt werden.“

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eignet sich das Gebiet für Windkraft: Es bietet ausreichend Abstand zu den nächsten Ortschaften sowie gute Windbedingungen. In Barbecke wird RWE sechs Bestandsanlagen (Gesamtleistung 10,8 MW) durch drei Anlagen mit einer Nennleistung von je 5,7 MW (Gesamtleistung 17,1 MW) ersetzen. Das Team hat mit dem Einrichten der Baustelle und ersten Wegearbeiten begonnen. Und in Lesse wird man elf Turbinen der ältesten Anlagengeneration (Gesamtleistung 19,8 MW) durch acht moderne mit einer Gesamtleistung von 44,7 MW ersetzen.

Jedes Repowering-Projekt sei eine logistische Herausforderung: Parallel zum Neubau sollen die Altanlagen möglichst lange am Netz bleiben, um weiter Grünstrom zu erzeugen. Jens Meyer, Projektleiter von RWE, erklärt: „Wir haben alle Hände voll zu tun. Während wir für den

neuen Windpark in Lesse bereits das erste Fundament mit einem Durchmesser von über 26 Metern gegossen haben, konnten wir zeitgleich mit dem Rückbau der Altanlage beginnen. Dabei arbeiten wir möglichst umwelt- und ressourcenschonend: Wir hinterlassen nicht mehr benötigte Flächen so, dass sie nach dem Rückbau uneingeschränkt genutzt werden können. Zudem verwenden wir ausgebautes Schottermaterial von Wegen und Kranstellflächen im neuen Windpark teilweise wieder.“

RWE betreibe in ihrem Hei-

matmarkt rund 90 Windparks an Land. Dabei sei die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Kommunen an Erneuerbare-Energien-Anlagen ein zentraler Baustein, um die Energiewende voranzutreiben. Sie fördere die Akzeptanz vor Ort. Das Unternehmen beteilige hierzulande alle Gemeinden mit einem RWE-Windpark an den Erträgen. Da der sogenannte RWE-Klimabonus pro erzeugter Kilowattstunde Strom gezahlt wird, würden besonders Kommunen mit leistungstarken Anlagen profitieren. Somit entstehe

ein zusätzlicher Anreiz, ältere Einheiten durch moderne zu ersetzen. In Barbecke und Lesse werde die Stromproduktion nach dem Repowering mehr als verdreifacht. Die Standortgemeinden könnten statt bis zu 80.000 mit bis zu 280.000 Euro pro Betriebsjahr der Windparks rechnen. Mit den zusätzlichen Einnahmen sei es möglich, beispielsweise kommunale Einrichtungen wie Kitas, Schulen oder Feuerwehren finanziell zu stärken. RWE plane, alle neuen Anlagen im kommenden Winter in Betrieb zu nehmen.



RWE will mehr Wind ernten in Lesse und Barbecke.

FOTO: RUDOLF KARLICZEK/ARCHIV

FUHRMANN MUNDSTOCK
Mein Reiseprofi

Haustürabholung zubuchbar

2%
Frühbucherrabatt*

Fordern Sie kostenlos
unseren Katalog an unter:
05302 920 200



André Rieu in Maastricht 3 Tage
Ein unvergesslicher Abend

✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 2 x Übernachtung im
***Styles Hotel in Monheim im DZ ✓ 2 x Frühstücks-
buffet ✓ 1 x Abendessen am Anreisetag ✓ Stadt-
führung Düsseldorf ✓ Stadtführung Maastricht
✓ Eintrittskarte Konzert André Rieu in Maastricht
PK 5 ✓ durchgehende Reisebegleitung

12.07.-14.07.24 ab **499,- €**



Hanse Sail Rostock und 4 Tage
Störtebeker Festspiele Rügen

Events mit Ostseeflair

✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 3 x Übernachtung im
***Intercity Hotel in Stralsund im DZ ✓ 3 x Früh-
stücksbuffet ✓ Stadtführung Stralsund ✓ Insel-
rundfahrt Rügen mit Reiseleitung ✓ Schifffahrt
Kreideküste Rügen ✓ Eintritt Störtebeker Festspie-
le PG 4 ✓ Ausflug zur Hanse-Sail in Rostock und
Warnemünde ✓ Aufenthalt Waren an der Müritz
✓ durchgehende Reisebegleitung

08.08.-11.08.24 ab **549,- €**

Buchung und Beratung unter 05302 920 200
Kurze Wanne 1 • 38159 Vechelde-Wedtlenstedt • www.fumu-reisen.de

Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters. Druckfehler vorbehalten.
*Sie erhalten 2% Preisnachlass auf den Reisegrundpreis,
wenn Sie bis 4 Monate vor Reisebeginn buchen.



Besuchen Sie
uns im Internet